

März 2023
Ausgabe 1/2023

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- Kiefernkreuzschnäbel in der Senne
- Ausbreitung des Bibers
- Jahresprogramm 2023
- Erstnachweis der Nosferatu-Spinne
- Grüne Infrastruktur

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

wenn es etwas stiller um unsere Station wird, dann ist das in der Regel kein Zeichen dafür, dass nichts passieren würde. Eher im Gegenteil. Je mehr Projekte anstehen, um so weniger Zeit bleibt für die Öffentlichkeitsarbeit.

Wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesen Stationsnachrichten zwei Leuchttürme der Arbeit der letzten Zeit vorstellen können.

Am Wochenende wurde unsere neue [Internetseite](#) freigeschaltet. Die Umstellung im laufenden Betrieb hat viel Zeit gekostet und ist noch nicht abgeschlossen. Seien Sie nachsichtig mit uns, wenn noch nicht alles funktioniert oder sichtbar ist. Dafür sollte die

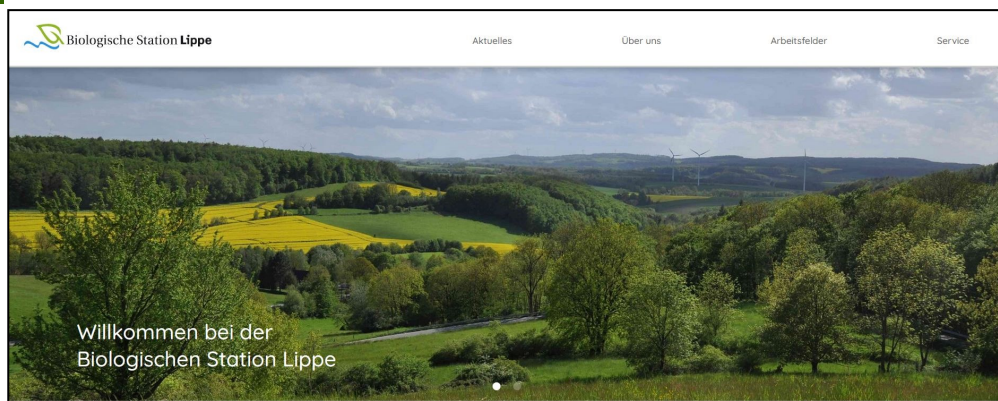
Darstellung auf Ihren Endgeräten deutlich verbessert sein. Schauen Sie doch einmal rein....

Schon zum Jahreswechsel hat das E+E-Vorhaben des Kreises Lippe zur [Grünen Infrastruktur](#) begonnen. Hierdurch ergeben sich auch für die Station ganz neue Möglichkeiten.

*Da wir über das Projekt eine/n Gebietsmanager*in einstellen können, erhoffen wir uns mehr Ressourcen für Maßnahmeplanung und -umsetzung.*

Ihr Team der Biologischen Station

*Unsere neue
Internetseite*



Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.

Bunte Papageien aus dem hohen Norden



Farbenprächtige Gäste aus dem hohen Norden
Foto: H. Bekel-Kastrup

Kiefernkreuzschnäbel in der Senne

Im November 2022 wurden in der Wistinghauser Senne bei Oerlinghausen **Kiefernkreuzschnäbel** beobachtet. Die in Nordskandinavien und Westsibirien lebenden Vögel erscheinen nur sehr selten bei uns.

Ausschlaggebend für die weite Wanderung nach Südwesten sind nicht unbedingt kalte Winter, davon war das Jahr 2022/23 ja weit entfernt, sondern eine schlechte Nahrungsverfügbarkeit in den Brutgebieten. Dann sind Kiefernkreuzschnäbel in manchen Jah-

ren, mit etwas Glück auch in Mitteleuropa zu beobachten.

Mit dem gekrümmten Schnabel und dem bunten Gefieder erinnern sie an Papageien, gehören jedoch zu den Finken. Sie wirken kräftiger als unser heimischer Fichtenkreuzschnabel. 15 Vögel hielt sich mehrere Wochen in den Kiefernwäldern der Senne auf und fanden dort offensichtlich ausreichend Nahrung. Viele Ornithologen nutzen die Chance, die hübschen Vögel zu sehen.



Lichter Kiefernwald in der Senne - ein passendes Nahrungshabitat |Foto: D. Grote



Kiefernkreuzschnäbel an einer Wasserstelle
|Foto: H. Bekel-Kastrup

Nachwuchs bei den Emmer-Bibern

Unsere Fotofallen zeigen, dass die Biber an der Emmer im Sommer 2022 drei weitere Jungtiere aufgezogen haben. Parallel wurde die Biberburg weiter ausgebaut.

Nicht nur für den Nachwuchs wurde mehr Platz benötigt. Da die vorjährigen Jungtiere bei der Versorgung der jüngeren Geschwister helfen, waren vermutlich insgesamt 7 Biber anwesend.

Eine studentische Arbeit zur Verteilung der Fraßspuren zeigte, dass die große Biber-

gemeinschaft nur einen kleinen Abschnitt der Umflut nutzt. Das Nahrungsangebot des Reviers ist so gut, dass die Biber das Risiko der Überflutung der Burg bei Hochwasserwellen in Kauf nehmen.

Aber nun werden sich die Jung-Biber des Jahres 21 eigene Reviere suchen müssen. Sie sollten sich beeilen!

In der lippischen Weseraue gibt es inzwischen weitere Bibervorkommen.



FrISCHE BiberSpuren



Drei Biberjungtiere erkunden die Umgebung der Biberburg



Neues Baumaterial wird herangeschafft
|Fotos: F. Fester

Jahresprogramm 2023

Mit dem beginnenden Frühjahr geht es wieder los. Wenn Sie mögen, können Sie mit uns in den kommenden Monaten unterschiedliche Aspekte der heimischen Natur und Landschaft kennen lernen.

Alle bis jetzt terminierten Veranstaltungen sind auf unserer neuen Internetseite eingestellt. Das gesamte Programm kann als pdf-[Dokument](#) heruntergeladen werden.

Auf eine gedruckte Version haben wir aus ökologischen Gründen verzichtet.

Wieder bilden die zahlreichen Veranstaltungen von Vanessa Kowarsch im Projekt [Lebendige Landschaft Streuobstwiese](#) einen besonderen Schwerpunkt.

Ergänzend gibt es, das frei buchbare Angebot von Melanie Hecker und [ComNatura](#) zu umweltpädagogischen Veranstaltungen für Kinder.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Wanderung um den Schwelentruper Talkessel
| Foto: M. Füller



Manchmal muss man genau hinschauen
| Foto: V. Kowarsch

Nosferatu-Spinne in Lippe

Die **Nosferatu-Spinne** (*Zoropsis spinimana*) sieht mit einer Körperlänge von 1-2 cm und 5 cm Beinspannweite beeindruckend aus, ist für den Menschen jedoch vollkommen **ungefährlich**.

Noch vor 20 Jahren lebte sie nur im Mittelmeerraum. Durch die immer milderen Winter begünstigt, hat sie sich in den letzten Jahren Richtung Norden ausgebreitet und wurde im November 2020 von **Dennis Wolter** in **Asemissen** erstmals im Kreis Lippe nachgewiesen.



Dokumentation des Erstnachweises der Nosferatu-Spinne in Leopoldshöhe

Nachdem von der Erstbeobachtung noch Bilder fehlten, gelangen ihm nun hervorragende Fotonachweise.

Begegnungen mit dem Menschen sind zu erwarten, da die imposante aber harmlose, wärmebedürftige Spinne bei uns den Schutz von Gebäuden bevorzugt.

Ihr Name leitet sich von der Zeichnung auf dem Vorderkörper ab, die an einen Totenschädel und die Darstellung des Vampirs im gleichnamigen **Kinofilm** erinnert.



Nur für Frostspanner und andere Insekten gefährlich
| Fotos: D. Wolter



**Achtbeinige
Einwanderer**





*Ein vielseitiges
Arbeitsfeld
wartet auf
„unsere“
Gebietsmanager*



Stellenausschreibung „Grüne Infrastruktur“

Der Kreis Lippe hat vom Bundesamt für Naturschutz Fördermittel für ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zur „**Grünen Infrastruktur in ländlichen Regionen**“ erhalten. Bei diesem Pilotprojekt sollen die Richtlinien von EU und Bund auf der Planungsebene einer Region umgesetzt und erprobt werden.

Leitgedanke ist, dass Ökosysteme und ihre Leistungen (grüne Infrastruktur) ebenso wie graue technische Infrastruktur für die Entwicklung eines Landes und die Erhaltung der Lebensgrundlagen unverzichtbar sind.

Mit dem E+E-Vorhaben sollen Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen gefördert werden und das Defizit in der

Umsetzung reduziert werden. Hierzu hat der Kreis bereits Gebietsmanager eingestellt.

Auch bei der **Biologischen Station Lippe** wird eine Stelle eingerichtet. Aktuell läuft die **Stellenausschreibung**.

Arbeitsschwerpunkte werden Grünlandmanagement im Lippischen Südosten und die Entwicklung der Bergheiden im Teutoburger Wald sein.

Im Projekt arbeitet der Kreis Lippe (Fachgebiet Landschaft und Naturhaushalt) eng mit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Hochschule Osnabrück und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe zusammen.



Wie können die Rahmenbedingungen für eine Pflege der Bergheiden und des artenreichen Magergrünlandes verbessert werden? Welche ergänzenden strukturellen Maßnahmen sind notwendig? | Fotos: M. Füller



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Lippe.

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>